

1. Beratung erfolgt am: _____

durch: _____

Name des Beratenen		Patient		Angehöriger	
--------------------	--	---------	--	-------------	--

Informationen zu Ulcus cruris arteriosum - Beratungsinhalt

Definition

Das Ulcus cruris arteriosum ist ein arteriell bedingtes Unterschenkelgeschwür. Es kommt zum Substanzdefekt der Haut infolge einer chronisch arteriellen Verschlusskrankheit im Bereich der Unterschenkel.

Entstehung und Pathogenese

Die häufigste Ursache des Ulcus cruris arteriosum ist die Arteriosklerose der mittleren und großen Gefäße der unteren Extremitäten. Arteriosklerotische Plaques (Ablagerungen) führen zu einer Verengung bzw. zum vollständigen Verschluss der betroffenen Arterien. Das Ausmaß der Schädigung hängt von der resultierenden Minderdurchblutung und der Ausbildung von Kollateralkreisläufen (Umgehungskreisläufen) ab. Das arteriell bedingte Ulkus muss besonders beachtet werden, da es stets eine vitale Gefährdung der Extremität und des Patienten darstellt.

Die Einteilung erfolgt nach Fontaine in fünf Stadien:

- Stadium I symptomlos, eventuell leichte Ermüdbarkeit beim Gehen
- Stadium II ab einer Gehstrecke von 200 m setzen Schmerzen ein
- Stadium II b schmerzfreie Gehstrecke unter 200 m
- Stadium III Ruheschmerz
- Stadium IV Dauerschmerz, Ulkus, Nekrose, Gangrän

Eine Kombination mit einer Chronisch Venösen Insuffizienz kommt häufig vor.

Arteriosklerotische Fußulzera sind an den Zehenendgliedern sowie im Bereich der Köpfchen der Metatarsale (Fußwurzelknochen) I und II erkennbar. Hier entsteht das Ulkus meist durch Druck des Schuhs an den Knochenvorsprüngen.

Auslöser für die Geschwürbildung können aber auch Verletzungen sein. Ulzera auf Grund schwerster Durchblutungsstörungen sind meist am lateralen (äußeren) Fußrand, der Ferse, im Zehenzwischenraum und an den Streckseiten des Unterschenkels zu lokalisieren. Die Extremität ist kühl und livide (fahl), die Wunden werden meist als sehr schmerzhaft empfunden. Die Fußpulse fehlen oder sind eher schwach ausgeprägt. Charakteristisch für arterielle Unterschenkelgeschwüre sind scharf begrenzte, wie ausgestanzt wirkende Wundränder.

Bei arteriellen Ulzera finden sich häufig nekrotische und gangränöse Hautareale mit gelblich, eitrigem Exsudat und freiliegenden, tieferen Gewebstrukturen wie Sehnen oder Knochen. Im Gegensatz zum Ulcus cruris venosum verbietet sich beim arteriellen Ulkus eine Kompressionstherapie.

Ursachen des Ulcus cruris arteriosum:

- arterielle Verschlusskrankheit (AVK)
- diabetische Mikroangiopathie (Wandveränderung kleiner und kleinster arterieller Gefäße)
- Vaskulitiden (Gefäßentzündung)
- Hypertonie (Bluthochdruck)
- Aneurysmen (Aussackungen von Blutgefäßen)

Risikofaktoren

- Hypertonie
- Diabetes mellitus
- Fettstoffwechselstörungen
- falsche Lebensgewohnheiten (z. B. Ernährung, Rauchen usw.)

Diagnostik

Wie beim Ulcus cruris venosum muss auch bei dieser Form des Ulkus eine differenzierte Diagnostik betrieben werden. Folgende Punkte sollten beachtet werden:

1. Anamnese
2. Risikofaktoren
3. Lokalisation
4. Vorerkrankungen
5. Schmerzstatus

Klinische und apparative Untersuchungsmethoden:

- arterielle Doppler/Duplex; Untersuchung Bestimmung des klinischen Gefäßstatus
- Bestimmung des Knöchel-Arm-Index, wird vom Arzt erklärt und durchgeführt
- Konventionelles Röntgen, um eine Knochenbeteiligung auszuschließen, sollte eine Röntgenaufnahme gemacht werden.

Therapie

Die Therapie des Ulcus cruris arteriosum umfasst neben der Behandlung eventueller Begleiterkrankungen vor allem folgende zwei Punkte:

Maßnahmen zur Verbesserung der Durchblutungssituation

- Additiv sollten Maßnahmen zur Verbesserung der Durchblutungssituation eingeleitet werden. Das kann beispielsweise durch die Gabe von Medikamenten zur Blutverdünnung oder durch Lyse (Gefäßverschlussöffnung) geschehen. Ein operativer Eingriff in chirurgischer Hinsicht kommt dann zum Tragen, wenn die medikamentöse Therapie den gewünschten Behandlungserfolg nicht mehr herbeiführen kann.

Lokaltherapie mittels Feuchter Wundversorgung mit z.B. Suprasorb®

- Wie auch im Falle des Ulcus cruris venosum, kann der Heilungsverlauf des Ulcus cruris arteriosum durch geeignete Wundauflagen gefördert und beschleunigt werden. Dies geschieht auf ärztliche Anordnung.